

Künstler Biographie

- 1950 geboren in Erfurt
- 1968 erlernt einen Handwerksberuf
- ab 1970 Beginn mit der Malerei
- ab 1972 Beginn mit der Bildhauerei
- ab 1977 Freischaffender Künstler
- ab 1984 Beginn der Aktphotographie
- 1990 Gründungsmitglied Kunstverein Schloss Röderhof
- 1999 Graphiksymposium Fürstfeldbruck
- 2001 Bildhauersymposium Volkenroda
- 2002 Bildhauersymposium Kronach
- 2005 Bildhauersymposium Schwalmstadt/
Skulptur für die Gedenkstätte Trutzhain
- 2006 Skulpturenpreis Mörfelden-Walldorf



Regelmäßige Ausstellungen im In- und Ausland

Skulpturale Zeichensprache

Ralf Klement verwendet eine bewusst bildhafte auf das Wesentliche reduzierte Zeichensprache. Seine Werke lassen oftmals an Kommunikationssysteme verschiedener Zeiten denken. Zeit und Kultur wird in seinen Arbeiten dadurch gewissermaßen verdichtet und neu formuliert. Das künstlerische Werk von Ralf Klement ist, was seine Techniken betrifft, sehr umfangreich angelegt. Zeichnungen, grafische Papierarbeiten, Collagen und Rauminstallationen sowie Skulpturen wechseln sich ab. Immer spielt jedoch das Stoffliche, die Materialität eine wesentliche Rolle. Die Faszination für das Materialhafte hat den Künstler seit seinem früheren Handwerksberuf nicht mehr losgelassen.

Holzblöcke für seine Skulpturen bearbeitet er mit der Kettensäge. Das Ergebnis ist ein kraftvolles, skulpturales Formenvokabular. Wie in seinen Bildern dienen auch hier alltägliche Motive wie Stillleben und Geräte als Anlass für Skulpturen, die meist farbig gefasst sind und positive Lebendigkeit ausstrahlen.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2015 Fernweh – Heimweh, Kunsthistorisches Museum Mühlhausen,
Ägyptische Akademie
Kulturinstitut Beejad, Marokko
- 2003 Gallery Bode im Hilton, Nürnberg
- 2002 Michaeliskirche Dresden
- 2001 Bildhauersymposium in Volkenroda – Körner
Art Frankfurt
Medienhaus Hannover
- 2000 Erotik Art, Dresden
Internationales Symposium in Mirabel, France
- 1999 Internationales Radierungssymposium, Fürstenfeldbruck
Internationales Symposium in Mirabel, Frankreich
Deutsches Museum, München
Gründung „Monday shake“ mit Simone Heilemann
Gründung Kulturverein Unstruttal
- 1996 Museum Dörmitz, „Zur Brücke“, Dannenberg
Baltic Symposium, Polen
- 1995 Arbeitsstipendium Kleinsassen
Schloß Schönfeld, Kassel
Casino, Wiesbaden
- 1994 Würfel in Europa Installationen in verschiedenen Landschaften
Art In, Meerane
Arbeitsstipendium Kleinsassen

Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen

Angermuseum Erfurt
Dresdner Bank
Ewald Schrade
Kunstmuseum Heidenheim
Museum of Modern Art El Minia
Museum Pfalz Galerie Kaiserslautern
Museum Schloss Moyland
Oberhessisches Museum Giessem
Sächsischer Landtag
Sammlung Deutscher Bundestag
Sammlung Ederer München
Sammlung Rudolf and Ilse Franke
Sammlung Sultan Qaboos Oman
Sammlung van der Grinten
Schloss Mochental
Schmidt Bank Zwickau